

BAD WALDLIESBORN

(1905 BIS HEUTE)

Kohle gesucht, Sole gefunden: Die von der „Bohrgesellschaft Deutschland“ im Jahr 1900 durchgeführte Probebohrung in der Liesborner Bauerschaft Suderlage stieß nicht auf das erhoffte Kohlevorkommen, sondern auf eine mineralstoffhaltige Solequelle. Als zwölf Meter hohe Wassersäule sprudelte die warme Sole aus dem Bohrloch.



Es war der Hamburger Kaufmann Wilhelm Eichholz, der 1905 das erste „Solbad“ unter dem Namen „Bad Eichholz“ eröffnete. Fünf Logiervillen boten Platz für rund 100 Kurgäste. Der Badebetrieb fand zunächst in einem zum Gasthof Lindenhof umgestalteten Bauernhaus mit Baderäumen statt. Doch Eichholz plante groß: Zeichnungen der Kasseler Architekten Anton Karst und Hans Fanghänel zeigen ein 110 Meter langes Badehaus. Die Finanzierung geriet in Schwierigkeiten, es blieb bei einem Rohbau. Der Kurbetrieb wurde über diverse Besitzerwechsel und Namensänderungen



„Das erste Solbad! Nach dem Frühstück standen wir aufgeregt, jeder mit einer großen Badetuchrolle unter dem Arm, zu zweien in einer langen Reihe. Unsere Betreuerin „Tante Ulla“ voran, ging es mit Singen und Herzklopfen ab zum Badehaus. Rein in den Umkleide-raum, und im Nu standen lauter splitterfasernackte kleine Mädchen kichernd da.“

(Brief einer Zeitzeugin, zitiert nach: Ulrich Gehre, Bad Waldliesborn: 30.000 Mädels und Buben)

Seit 1910 wurden diese Kuren speziell für Kinder angeboten. In der Regel handelte es sich um untergewichtige Jungen und Mädchen aus dem Ruhrgebiet, die in Kinderheimen untergebracht wurden und im Rahmen ihrer Kur gesunden sollten.

